

VERTRAULICHE UNTERLAGEN

PSYCHODIAGNOSTIK - AUSWERTUNG

vom 10.02.2004, 15:58 Uhr

PCode	04C0001220
Name	000002
Vorname	
Alter	30;0 Jahre
Auftraggeber	
Fragestellung	

Serien-Nr: 218F95CCC04C
Versions-Nr: 3.8.2
Ausgewertet durch:

Die Interpretation von Testergebnissen muss durch eine psychologisch und psychodiagnostisch ausgebildete Person vorgenommen werden. Dabei gelten die Richtlinien des Testkuratoriums der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen (Psychologische Rundschau, 37, 1986, s.162-165.)

Rohwert	Norm	LMI - Leistungsmotivationsinventar - (Standard) Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)							
		min 70	80	-s 90	m 100	+s 110	120	max 130	
42	95								BE Beharrlichkeit Ausdauernd, energisch, beharrlich, eisern, durchhaltend, entschlossen, fleißig, hartnäckig, konsequent, konstant, standhaft, stetig, unbeirrt, zäh, unermüdlich, konzentriert, wenig ablenkbar, persistent
36	90								DO Dominanz Dominant, beeinflussend, lenkend, initiativ, überzeugend, bestimmend, selbstverantwortlich, verantwortungsbereit, dirigierend, führend, machtvoll, klar, schlüssig, kontrollierend, einflussreich, in Anspruch nehmend
55	118								EN Engagement Engagiert, arbeitsfreudig, emsig, geschäftig, fleißig, ambitioniert, leistungswillig, rührig, betriebsam, vital, aktiv, handelnd, unternehmend, eifrig, strebsam, lebhaft, unruhig, ehrgeizig
43	95								EZ Erfolgsszuversicht Zuversichtlich, überzeugt, selbstvertrauend, hoffnungsvoll, vertrauensvoll, antizipierend, Erfolg vorwegnehmend, planend, positiv, sicher, optimistisch, siegesbewusst, unverdrossen, unverzagt, selbstbewusst
39	86								FX Flexibilität Flexibel, offen, veränderungsbereit, beweglich, aufgeschlossen, aufnahmebereit, empfänglich, interessiert, anpassungsfähig, ansprechbar, zugänglich, Neues suchend, Hindernisse überwindend
31	82								FL Flow Konzentriert, selbstvergessen, aufgabenverliebt, beteiligt, vertieft, versunken, gedankenvoll, engagiert, involviert, perseverierend
42	98								FU Furchtlosigkeit Furchtlos, angstfrei, mutig, tapfer, unerschrocken, forsch, kühn, couragiert, beherzt, unverdrossen, unverzagt, entschlossen, wagemutig, unentwegt, resolut, unbeirrbar, unerschütterlich, stabil, frustrationstolerant
41	86								IN Internalität Selbstvertrauend, selbstbestimmend, selbstverantwortlich, selbstsicher, selbstbewusst, selbstüberzeugt, erfolgssicher, internal erklärend, nicht schicksalsergeben, analysierend, differenzierend, Ursachen ermittelnd, autonom

Rohwert	Norm	LMI - Leistungsmotivationsinventar - (Standard) Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)							
		min 70	80	-s 90	m 100	+s 110	120	max 130	
45	98								KA Kompensatorische Anstrengung Konstruktiv angstvermeidend, stressreagibel, angespornt, bemüht, furchtkompensierend, versagensängstlich, angespannt, fehlervermeidend, risikominimierend, übervorbereitend
32	73								LS Leistungsstolz Erfolgsabhängig, leistungsstolz, sich an der eigenen Leistung messend, selbstverpflichtend, ehrgeizig, sich anspornend, erfolgsbedürftig, verstärkungsabhängig
47	104								LB Lernbereitschaft Wissbegierig, bildungshungrig, neugierig, interessiert, wissensdurstig, lerneifrig, weiterentwickelnd, sachorientiert, fortbildend, Neues lernend, nach Verständnis trachtend, aufmerksam, Wissen erweiternd, lernbeflissen
40	95								SP Schwierigkeitspräferenz Nach Herausforderungen trachtend, anspruchsvoll, risikobereit, sich selbst fordernd, die eigenen Fähigkeiten unter Beweis stellend, ehrgeizig, problemlösend, durch Hindernisse angespornt, die eigenen Grenzen erprobend
33	86								SE Selbständigkeit Selbständig, eigenständig, selbstverantwortlich, bestimmend, autark, frei, unabhängig, ungebunden, entscheidungsstark, entscheidungssicher, urteilsfähig, freiheitsliebend
46	103								SK Selbstkontrolle Selbstkontrolliert, konzentriert, diszipliniert, Bedürfnisbefriedigung aufschiebend, organisiert, umsetzend, selbstbeherrscht, geordnet, planend, vorsehend, überlegt, bedacht, sorgfältig, gewissenhaft, gründlich, pünktlich, zuverlässig
34	89								ST Statusorientierung Nach Ansehen strebend, statusorientiert, positionsorientiert, an Symbolen interessiert, nach Geltung strebend, Wirkung erzielen wollend, um Ansehen und Ehre bemüht, imagebedacht, Anerkennung suchend, aufstiegsorientiert

Rohwert	Norm	LMI - Leistungsmotivationsinventar - (Standard) Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)							
		min 70	80	-s 90	m 100	+s 110	120	max 130	
35	94								WE Wettbewerbsorientierung Konkurrierend, wettstreitend, besser sein wollend, schneller sein wollend, vergleichend, wetteifernd, rivalisierend, sich messend, in Wettbewerb tretend, um Vorrang kämpfend, gewinnen wollend, herausfordernd, kämpfend
32	86								ZS Zielsetzung Zielsetzend, Anspruch steigernd, zukunftsorientiert, planend, ambitioniert, ehrgeizig, leistungswillig, strebsam, fleißig, anstrengungsbereit, zielbewusst, zielsicher, konsequent, entschlossen, karriereorientiert
673	89								Gesamtwert Globalmaß berufsbezogener Leistungsmotivation

LMI - Leistungsmotivationsinventar - (Standard)

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Datenerfassung durch Schnelleingabe

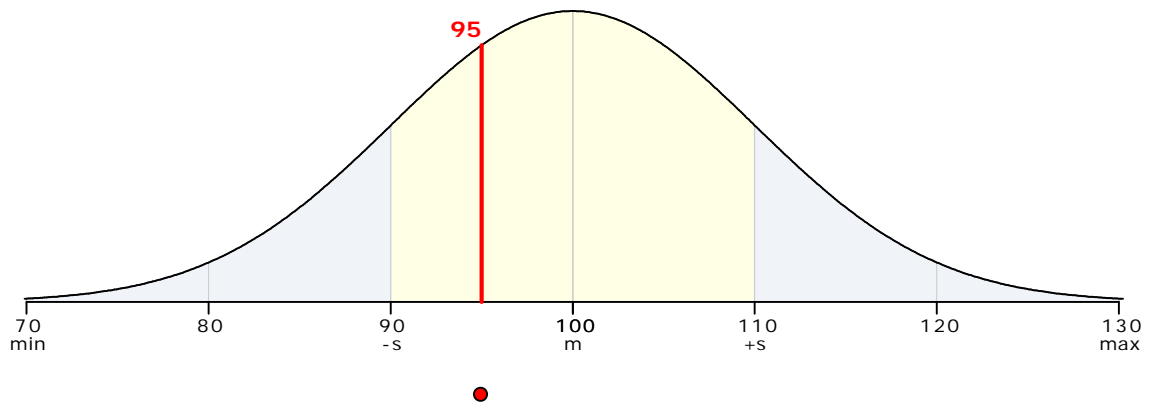
Bezeichnung	Rohwert	Normwert
BE Beharrlichkeit	42	95
DO Dominanz	36	90
EN Engagement	55	118
EZ Erfolgsszuversicht	43	95
FX Flexibilität	39	86
FL Flow	31	82
FU Furchtlosigkeit	42	98
IN Internalität	41	86
KA Kompensatorische Anstrengung	45	98
LS Leistungsstolz	32	73
LB Lernbereitschaft	47	104
SP Schwierigkeitspräferenz	40	95
SE Selbständigkeit	33	86
SK Selbstkontrolle	46	103
ST Statusorientierung	34	89
WE Wettbewerbsorientierung	35	94
ZS Zielsetzung	32	86
Gesamtwert	673	89

BE Beharrlichkeit

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	42	Normwert:	95
Missing:			

Mit Beharrlichkeit sind Ausdauer und Kräfteinsatz zur Bewältigung selbst- oder fremdgestellter Aufgaben gemeint. Personen mit hohen Werten sind dadurch charakterisiert, dass sie konzentriert und unter Aufrechterhaltung eines ausreichenden Energieniveaus an ihren Aufgaben arbeiten. Auftretenden Schwierigkeiten begegnen sie mit hohem Kräfteinsatz und erhöhter Anstrengung. Sie sind im Stande, ihre volle Aufmerksamkeit auf das Geschehen zu richten, und sie lassen sich nicht leicht davon abbringen, eine wichtige Aufgabe zu erledigen.



BE Beharrlichkeit

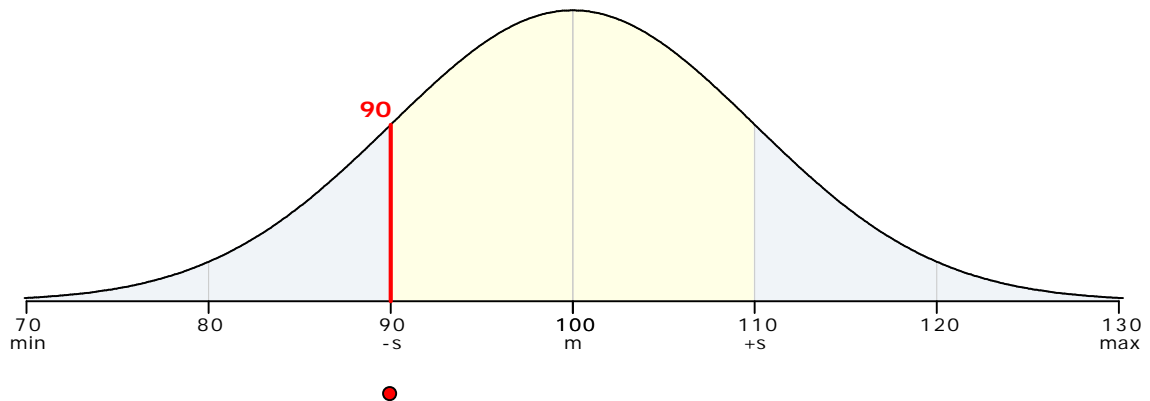
Ausdauernd, energisch, beharrlich, eisern, durchhaltend, entschlossen, fleißig, hartnäckig, konsequent, konstant, standhaft, stetig, unbeirrt, zäh, unermüdlich, konzentriert, wenig ablenkbar, persistent

DO Dominanz

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	36	Normwert:	90
Missing:			

Dominanz beschreibt die Tendenz, Macht und Einfluss auf andere auszuüben, andere zu beeinflussen und anzuleiten. In wenigen theoretischen Konzepten wird der positive Zusammenhang mit Leistungsmotivation thematisiert, während der Zusammenhang mit Machtmotivation sensu McClelland (1978) nahe liegt. Die hier durchgeführten Datenanalysen zeigen jedoch durchweg hohe Zusammenhänge zu Kernbereichen der Leistungsmotivation. Dominanz enthält auch eine ausgeprägte Vitalitätskomponente. Mit dieser und hinsichtlich der Komponente Durchsetzungsfähigkeit steht Dominanz in Beziehung zum Globalmerkmal Extraversion. In der Zusammenarbeit sind Personen mit hohen Werten stark auf andere hin orientiert. Sie ergreifen die Initiative und nehmen die Dinge gern selbst in die Hand. Sie überzeugen im Auftreten und sind bereit, Verantwortung für andere zu übernehmen. In einer Arbeitsgruppe spielen sie gern eine Führungsrolle. Sie neigen dazu, andere für den eigenen Erfolg zu funktionalisieren.



DO Dominanz

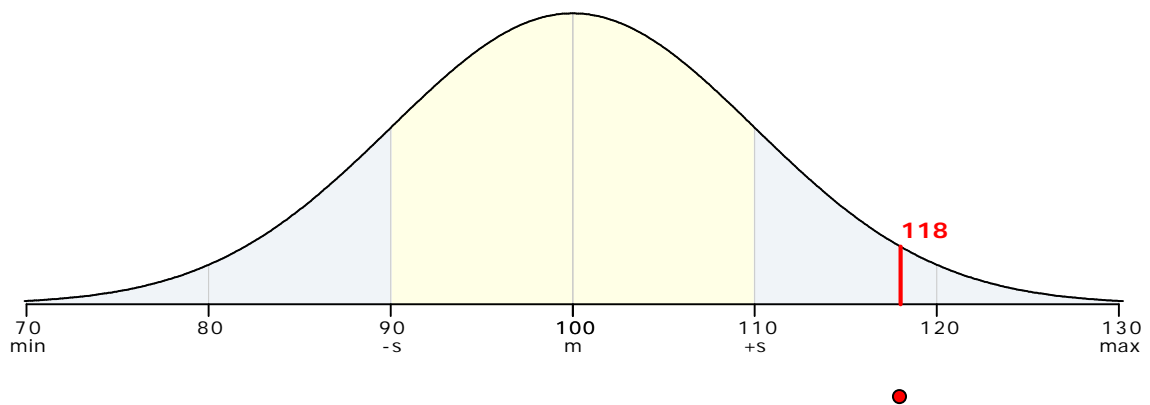
Dominant, beeinflussend, lenkend, initiativ, überzeugend, bestimmend, selbstverantwortlich, verantwortungsbereit, dirigierend, führend, machtvoll, klar, schlüssig, kontrollierend, einflussreich, in Anspruch nehmend

EN Engagement

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	55	Normwert:	118
Missing:			

Engagement thematisiert die persönliche Anstrengungsbereitschaft, Anstrengungshöhe und Arbeitsmenge. Personen mit hohen Werten erbringen hohes zeitliches Engagement. Sie arbeiten viel und fühlen sich unwohl, wenn sie nichts zu tun haben. Auch nach besonders anstrengenden Phasen benötigen sie keine längeren Erholungszeiten. Sie sind durch ein hohes Aktivitätsniveau gekennzeichnet. Gegenüber anderen Aktivitätsbereichen räumen sie der Arbeit Priorität ein. Unter Umständen vernachlässigen sie wichtige andere Seiten des Lebens und werden im Extremfall von anderen als arbeitssüchtig angesehen. Im Gegensatz zum üblichen Verständnis von Arbeitssucht (Poppelreuter, 1998) ist Engagement jedoch nicht durch negatives Erleben gekennzeichnet.



EN Engagement

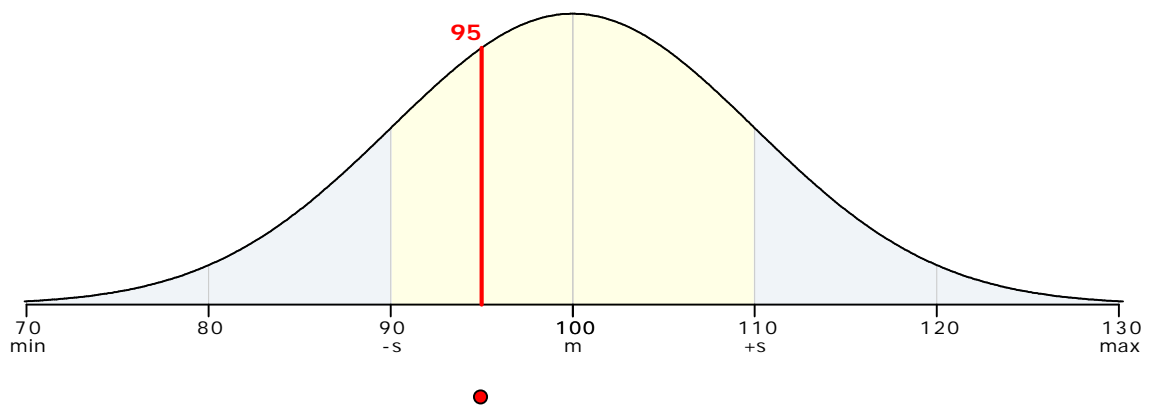
Engagiert, arbeitsfreudig, emsig, geschäftig, fleißig, ambitioniert, leistungswillig, rührig, betriebsam, vital, aktiv, handelnd, unternehmend, eifrig, strebsam, lebhaft, unruhig, ehrgeizig

EZ Erfolgszuversicht

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	43	Normwert:	95
Missing:			

Erfolgszuversicht beschreibt die Vorwegnahme von Handlungsergebnissen, und zwar hinsichtlich der Möglichkeit des Gelingens. Erfolgszuversicht ist eng mit dem allgemeinen Selbstvertrauen verbunden und ist der Motivationskomponente "Hoffnung auf Erfolg" bei Heckhausen (1963) konzeptionell eng verwandt. Sie äußert sich darin, dass "Erfolg" als wahrscheinliches Ergebnis des Handelns angenommen wird. Personen mit hohen Werten rechnen damit, auch bei neuen oder schwierigen Aufgaben ihr Ziel zu erreichen. Sie agieren mit der Erwartung, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse auch dann erfolgreich zum Einsatz zu bringen, wenn Schwierigkeiten oder Konkurrenz auftreten.



EZ Erfolgszuversicht

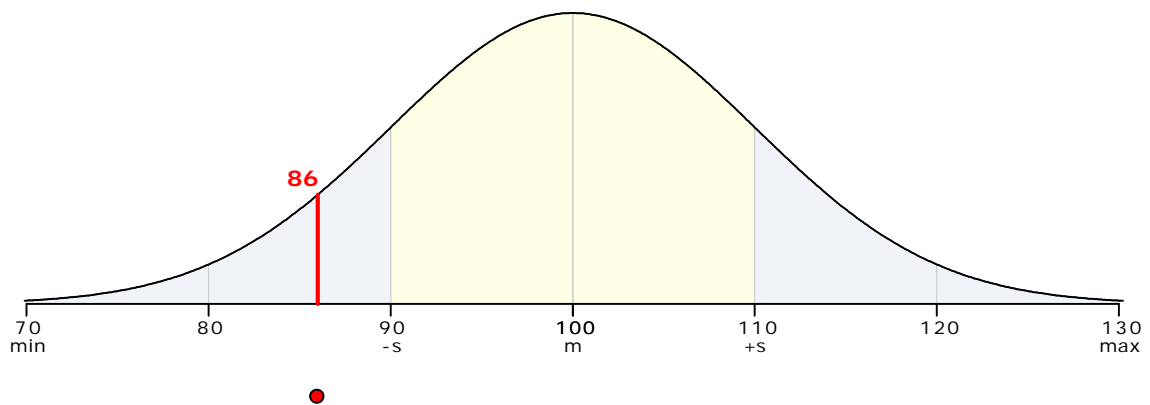
Zuversichtlich, überzeugt, selbstvertrauend, hoffnungsvoll, vertrauensvoll, antizipierend, Erfolg vorwegnehmend, planend, positiv, sicher, optimistisch, siegesbewusst, unverdrossen, unverzagt, selbstbewusst

FX Flexibilität

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	39	Normwert:	86
Missing:			

Flexibilität betrifft die Art und Weise der Auseinandersetzung mit neuartigen Situationen und Aufgabenstellungen. Personen mit hohen Werten sind aufgeschlossen und interessiert, sie sind bereit, sich auf verschiedene berufliche Bedingungen einzustellen. Veränderungen und offene Situationen sind für sie nicht beängstigend. Sie lieben den Reiz des Neuen und bevorzugen Situationen, in denen sie Neues erfahren und erleben können, auch wenn sie dafür Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen müssen, und das Risiko des Scheiterns besteht. Flexibilität bedeutet auch Veränderungsbereitschaft und das Bedürfnis nach Abwechslung. Damit ist eine konzeptionelle Verwandtschaft zur Extraversion und in Teilen auch zur Offenheit für Erfahrung des Fünf-Faktoren-Modells der Persönlichkeit zu erkennen. Trotz der engen Beziehung zu anderen Kernfacetten der Leistungsmotivation wurde Flexibilität bisher nicht als Teilkomponente dieses Konstrukts angesehen.



FX Flexibilität

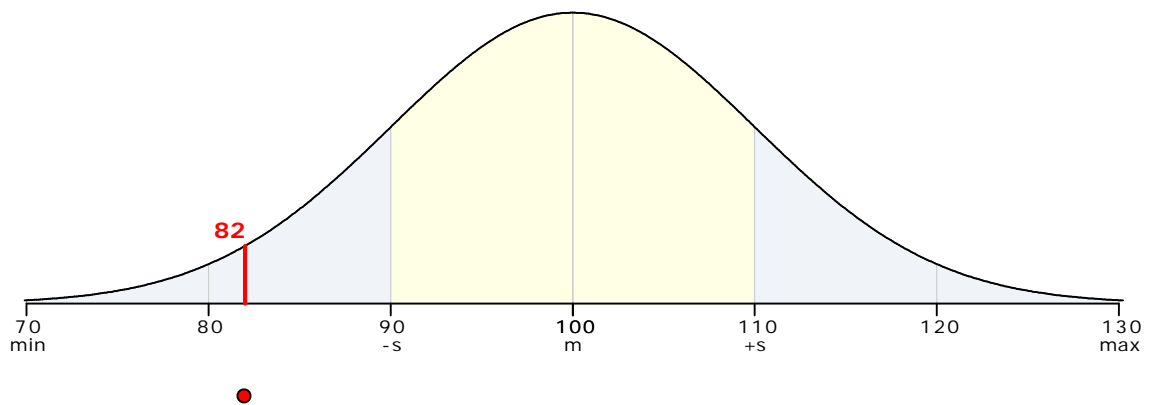
Flexibel, offen, veränderungsbereit, beweglich, aufgeschlossen, aufnahmebereit, empfänglich, interessiert, anpassungsfähig, ansprechbar, zugänglich, Neues suchend, Hindernisse überwindend

FL Flow

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	31	Normwert:	82
Missing:			

Flow bezeichnet die Tendenz, sich intensiv, unter Ausblendung aller Ablenkungen und mit hoher Konzentration, (beruflichen) Aufgabenstellungen und Problemen zu widmen. Das Konzept stammt von Csikszentmihalyi (1992) und wurde bisher nicht der Leistungsmotivation zugerechnet. Personen mit hohen Werten beschäftigen sich oft ganz selbstvergessen mit einer Sache und können dabei die Welt und alles Übrige um sich herum vergessen. Hierin wird die konzeptuelle Verwandtschaft zum Merkmal "Perseverationstendenz" deutlich. Bei Csikszentmihalyi bezeichnet Flow allerdings nicht primär wie hier eine überdauernde Eigenschaft oder Verhaltenstendenz, sondern einen Zustand. Im Zustand Flow wird gewöhnlich die Arbeit als etwas Positives erlebt. Möglicher Hintergrund ist die Vermeidung von Selbstaufmerksamkeit, die häufig negativ empfunden wird.



FL Flow

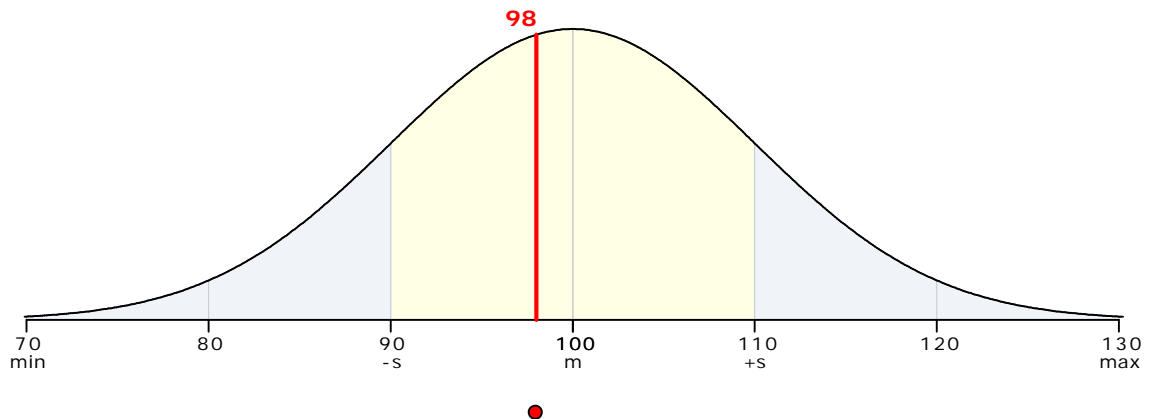
Konzentriert, selbstvergessen, aufgabenverliebt, beteiligt, vertieft, versunken, gedankenvoll, engagiert, involviert, perseverierend

FU Furchtlosigkeit

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	42	Normwert:	98
Missing:			

Furchtlosigkeit spielt in vielen gängigen Motivationskonzepten eine wichtige Rolle – allerdings in der negativen Form der Furcht vor Misserfolg, die dem allgemeinen Persönlichkeitsmerkmal Neurotizismus sehr nahe steht. Die Facette beschreibt in positiver Form (der einheitlichen Polung wegen) die Vorwegnahme von Handlungsergebnissen, und zwar hinsichtlich der Möglichkeit des Misserfolgs und Scheiterns. Personen mit hohen Werten haben keine Angst davor, zu versagen und von anderen negativ bewertet zu werden. Ihre Anspannung vor wichtigen Aufgaben und Situationen ist nicht so hoch, dass hiervon das Ergebnis negativ beeinflusst wird. Gedanken an Leistungssituationen lösen nicht generell negative Gefühle in ihnen aus. Sie sind emotional stabil und belastbar. Aus Misserfolgen resultierende Frustrationen bewirken bei ihnen keine nachhaltigen Beeinträchtigungen. Sie werden durch Öffentlichkeit, Neuartigkeit von Aufgaben und Zeitdruck nicht nervös und in ihrer Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigt; auch tendieren sie nicht dazu, "aus dem Felde zu gehen" und gleichartige Aufgaben zu meiden.



FU Furchtlosigkeit

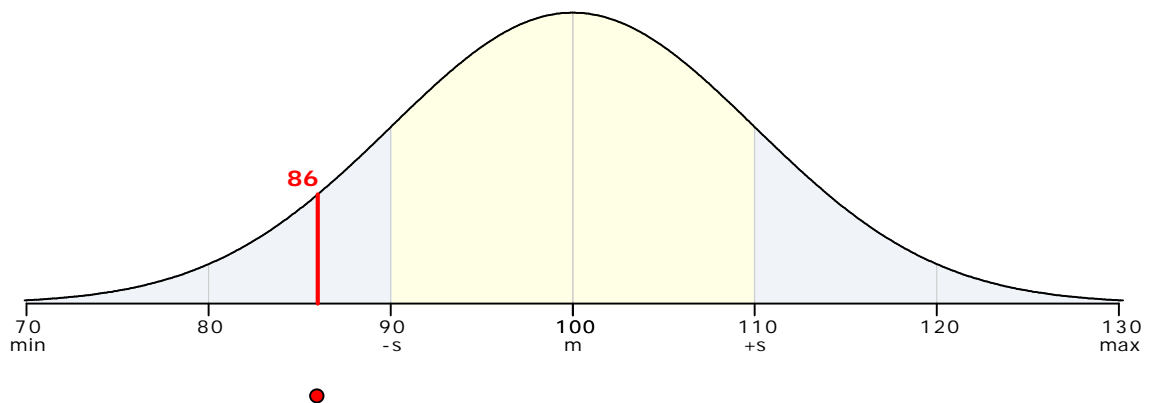
Furchtlos, angstfrei, mutig, tapfer, unerschrocken, forsch, kühn, couragiert, beherzt, unverdrossen, unverzagt, entschlossen, wagemutig, unentwegt, resolut, unbeirrbar, unerschütterlich, stabil, frustrationstolerant

IN Internalität

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	41	Normwert:	86
Missing:			

Gemäß dem auf Rotter (1966) zurückgehenden Konzept locus of control (dt. Kontrollüberzeugung) wird unter Internalität die generalisierte Überzeugung verstanden, dass Handlungsergebnisse tendenziell eher als selbstverursacht und selbstverantwortet erlebt werden, anstatt sie externalen Ursachen zuzuschreiben. Nach den Skalenanalysen fällt Internalität mit der zunächst hiervon unterschiedenen Attributionsneigung sensu Weiner und Kukla (1970) zusammen. Personen mit hohen Werten sind dadurch gekennzeichnet, dass sie Ergebnisse und Konsequenzen ihres Verhaltens auf internale Ursachen zurückführen. Sie sind der Überzeugung, dass das meiste im Leben von ihnen selbst, ihrem eigenen Verhalten und Kräfteinsatz abhängt. Beruflicher Erfolg ist für sie keine Glückssache, für Misserfolge und Minderleistung fühlen sie sich selbst verantwortlich.



IN Internalität

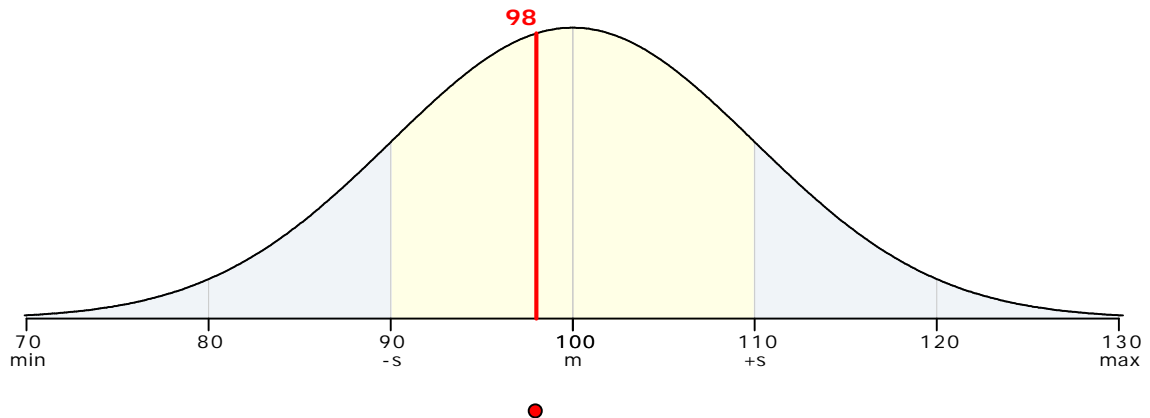
Selbstvertrauend, selbstbestimmend, selbstverantwortlich, selbstsicher, selbstbewusst, selbstüberzeugt, erfolgssicher, internal erklärend, nicht schicksalsergeben, analysierend, differenzierend, Ursachen ermittelnd, autonom

KA Kompensatorische Anstrengung

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	45	Normwert:	98
Missing:			

Kompensatorische Anstrengung wurde als Bezeichnung für jenen Teil persönlicher Anstrengung und Kraftaufwands gewählt, der aus Misserfolgsschreck und Versagensangst resultiert. Es handelt sich gewissermaßen um die konstruktive Bewältigung von Furcht vor Misserfolg im Unterschied zur Neigung, das Anspruchsniveau zu senken oder aus dem Felde zu gehen, wie sie in der Motivationstheorie von Heckhausen (1963) angenommen wird. Personen mit hohen Werten neigen dazu, vergleichsweise viel Aufwand und Mühe zu investieren, um Misserfolge zu vermeiden. In beruflichen Leistungssituationen kommt es häufig vor, dass sie "überevorbereitet" sind. Im Diagnosefall ist die Ausprägung der Verhaltenstendenz Kompensatorische Anstrengung besonders dann von Interesse, wenn hohe Furcht vor Misserfolg (bzw. geringe Furchtlosigkeit) vorliegt.



KA Kompensatorische Anstrengung

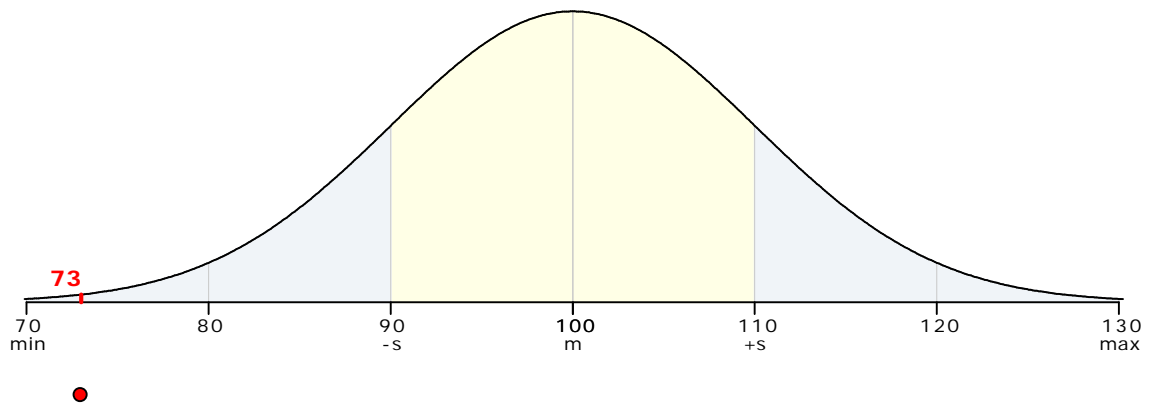
Konstruktiv angstvermeidend, stressreagibel, angespornt, bemüht,
furchtkompensierend, versagensängstlich, angespannt, fehlervermeidend,
risikominimierend, überevorbereitend

LS Leistungsstolz

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	32	Normwert:	73
Missing:			

Eine Quelle der Motivation zu beruflicher Leistung liegt im Bedürfnis, die mit Erfolgen verbundenen positiven Gefühlszustände wiederholt zu erfahren. Leistungsstolz spiegelt die affektiven Konsequenzen von Leistungssituationen und ihre gefühlsmäßige Verarbeitung in Bezug auf das Selbstwertgefühl wider. Die affektive Komponente gehört zum Kern der Motivationstheorie von McClelland. Leistungsstolz ist auch mit dem Streben bei Lersch verwandt, "durch Leistung den Geltungswert des individuellen Selbstes zu erhöhen". Personen mit hohen Werten sind dann zufrieden, wenn sie ihr Bestes gegeben haben. Sie empfinden Befriedigung darüber, die eigene Leistung zu steigern, sind leicht beim Ehrgeiz zu packen und sind in ihrer Selbstachtung von ihrer Leistung abhängig.



LS Leistungsstolz

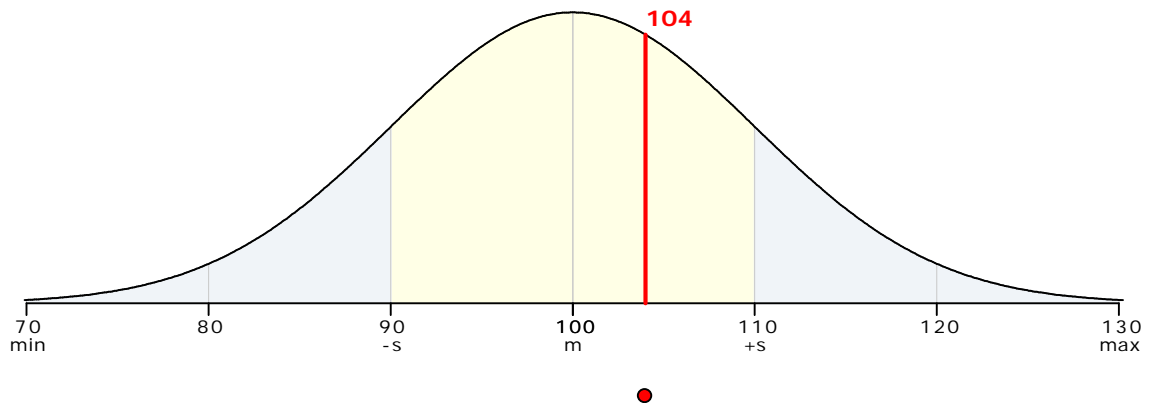
Erfolgsabhängig, leistungsstolz, sich an der eigenen Leistung messend, selbstverpflichtend, ehrgeizig, sich anspornend, erfolgsbedürftig, verstärkungsabhängig

LB Lernbereitschaft

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	47	Normwert:	104
Missing:			

Lernbereitschaft kennzeichnet das Bemühen, neues Wissen aufzunehmen, also seine Kenntnisse zu erweitern. Als Lernmotivation spielt dementsprechend die Lernbereitschaft in der pädagogischen Psychologie eine große Rolle. Personen mit hohen Werten sind wissbegierig und interessiert. Sie investieren aus eigenem Antrieb Zeit und Mühe, um Neues dazulernen und sich im eigenen Fachgebiet weiterzuentwickeln. Sie schätzen den Wissensgewinn, auch ohne dass damit ein unmittelbarer Nutzen verbunden sein muss. Im Rahmen der Leistungsmotivation wurde Lernbereitschaft z.B. von Mehrabian (1969) berücksichtigt.



LB Lernbereitschaft

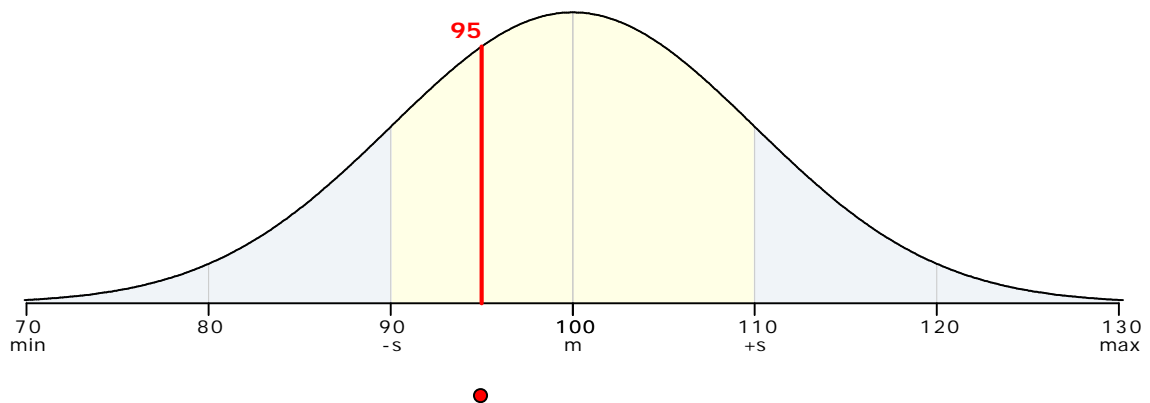
Wissbegierig, bildungshungrig, neugierig, interessiert, wissensdurstig, lerneifrig, weiterentwickelnd, sachorientiert, fortbildend, Neues lernend, nach Verständnis trachtend, aufmerksam, Wissen erweiternd, lernbeflissen

SP Schwierigkeitspräferenz

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	40	Normwert:	95
Missing:			

Mit Schwierigkeitspräferenz ist die Wahl des Anspruchsniveaus und Risikos bei Aufgaben gemeint. Es ist ein Konzept, das sich in vielen Motivationstheorien findet und das die Forschung nachhaltig beschäftigt hat. Personen mit hohen Werten präferieren schwierige Aufgaben und anspruchsvolle Problemstellungen, die ein hohes Maß an Geschick erfordern. Nach erfolgreicher Bewältigung von Aufgaben erhöhen sie ihr Anspruchsniveau. Eine besondere Herausforderung sind für sie Aufgaben, bei denen die Möglichkeit des Scheiterns besteht; auftretende Probleme sind eher Ansporn als Hemmnis.



SP Schwierigkeitspräferenz

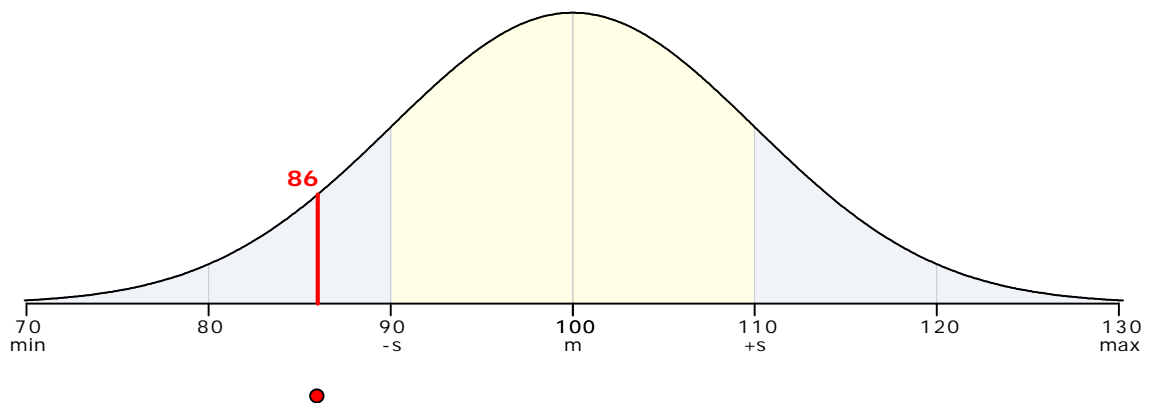
Nach Herausforderungen trachtend, anspruchsvoll, risikobereit, sich selbst fordernd, die eigenen Fähigkeiten unter Beweis stellend, ehrgeizig, problemlösend, durch Hindernisse angespornt, die eigenen Grenzen erprobend

SE Selbständigkeit

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	33	Normwert:	86
Missing:			

Selbständigkeit charakterisiert die Neigung zu eigenständigem Handeln. Personen mit hohen Werten sind für ihre Angelegenheiten lieber selbst verantwortlich, als Direktiven anderer zu akzeptieren. Sie wollen ihre Arbeitsweise selbst bestimmen und treffen gern eigenständig Entscheidungen. Selbständigkeit wurde bisher in Theorien und Messverfahren der Leistungsmotivation nicht berücksichtigt, wohl aber in anderen Kontexten der Persönlichkeitsdiagnostik.



SE Selbständigkeit

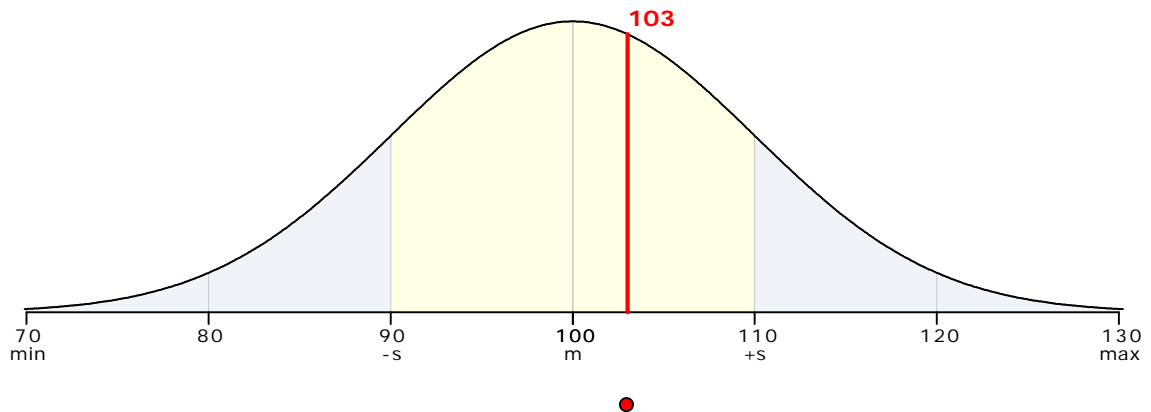
Selbständig, eigenständig, selbstverantwortlich, bestimmend, autark, frei, unabhängig, ungebunden, entscheidungsstark, entscheidungssicher, urteilsfähig, freiheitsliebend

SK Selbstkontrolle

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	46	Normwert:	103
Missing:			

Selbstkontrolle bezieht sich auf die Art der Organisation und Durchführung von Aufgaben. Personen mit hohen Werten sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich im Allgemeinen langfristig gut organisieren; sie schieben die Erledigung ihrer Pflichten nicht auf. Es fällt ihnen leicht, sich auf ihre Aufgaben zu konzentrieren. Sie sind in der Lage, sich zu disziplinierter und konzentrierter Arbeit zu zwingen; sie nehmen auch Entbehrungen in Kauf, um langfristige Ziele zu erreichen (Belohnungsaufschub). Dieser Facette der Leistungsmotivation affin ist das Merkmal Gewissenhaftigkeit im Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit.



SK Selbstkontrolle

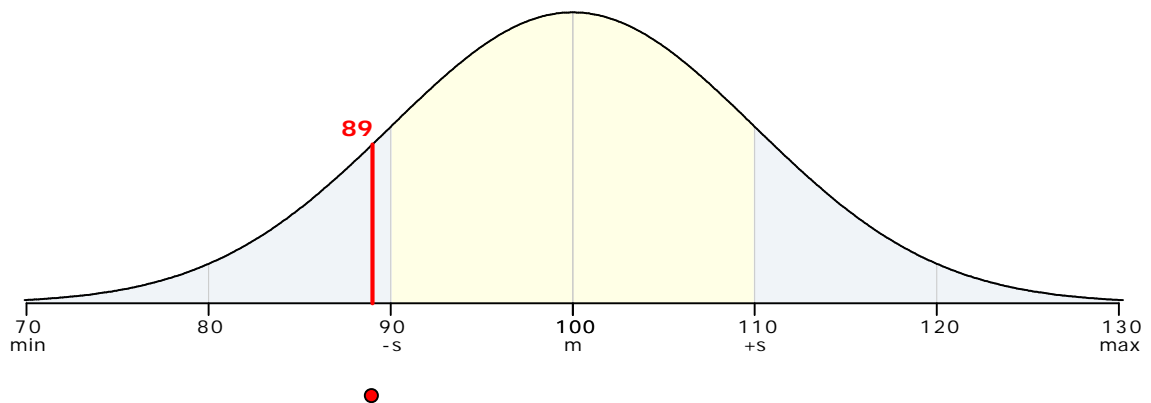
Selbstkontrolliert, konzentriert, diszipliniert, Bedürfnisbefriedigung aufschiebend, organisiert, umsetzend, selbstbeherrscht, geordnet, planend, vorsehend, überlegt, bedacht, sorgfältig, gewissenhaft, gründlich, pünktlich, zuverlässig

ST Statusorientierung

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	34	Normwert:	89
Missing:			

Statusorientierung beschreibt das Bestreben, eine wichtige Rolle im sozialen Umfeld und einen vorderen Platz in der sozialen Hierarchie einzunehmen. Personen mit hohen Werten suchen leistungsbezogene soziale Anerkennung, streben verantwortungsvolle Positionen an und haben ihr berufliches Fortkommen im Auge. Die Aussicht auf Karriere ist für sie ein wichtiger Motivator beruflicher Leistung. Während Statusorientierung bei McClelland (1985) ein Element der Machtmotivation darstellt, wurde sie erstmals von Cassidy und Lynn (1989) auch der Leistungsmotivation zugeordnet.



ST Statusorientierung

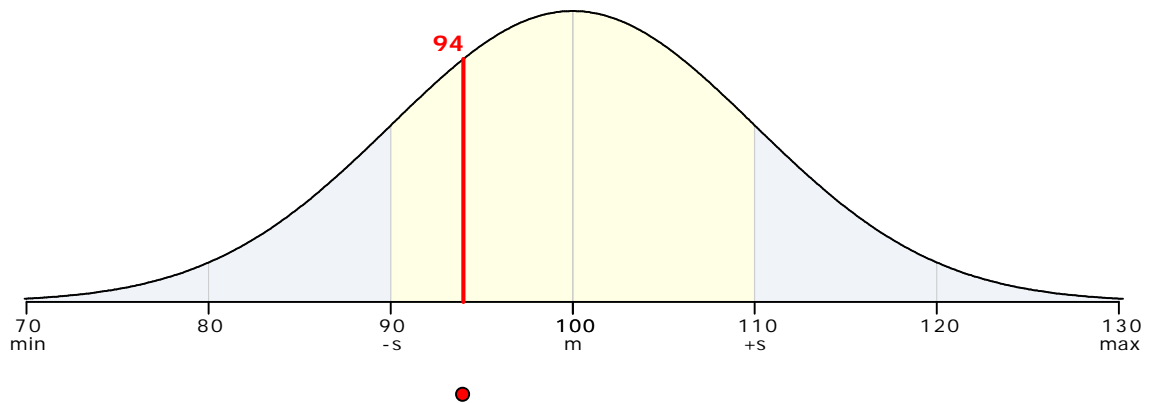
Nach Ansehen strebend, statusorientiert, positionsorientiert, an Symbolen interessiert, nach Geltung strebend, Wirkung erzielen wollend, um Ansehen und Ehre bemüht, imagebedacht, Anerkennung suchend, aufstiegsorientiert

WE Wettbewerbsorientierung

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	35	Normwert:	94
Missing:			

Wettbewerbsorientierung erfasst die Tendenz, Konkurrenz als Ansporn und Motivation für berufliche Leistung zu erleben. Personen mit hohen Werten suchen den Wettbewerb und den Vergleich mit anderen. Sie wollen besser und schneller sein als andere. Gewinnen ist ihnen wichtig und bestärkt sie in ihrer Anstrengung. Wettbewerbsorientierung als Konzept stammt aus unterschiedlichen Ansätzen zur Leistungsmotivationstheorie, verschiedentlich allerdings bezogen auf die Auseinandersetzung mit sich selbst, nicht mit Konkurrenten.



WE Wettbewerbsorientierung

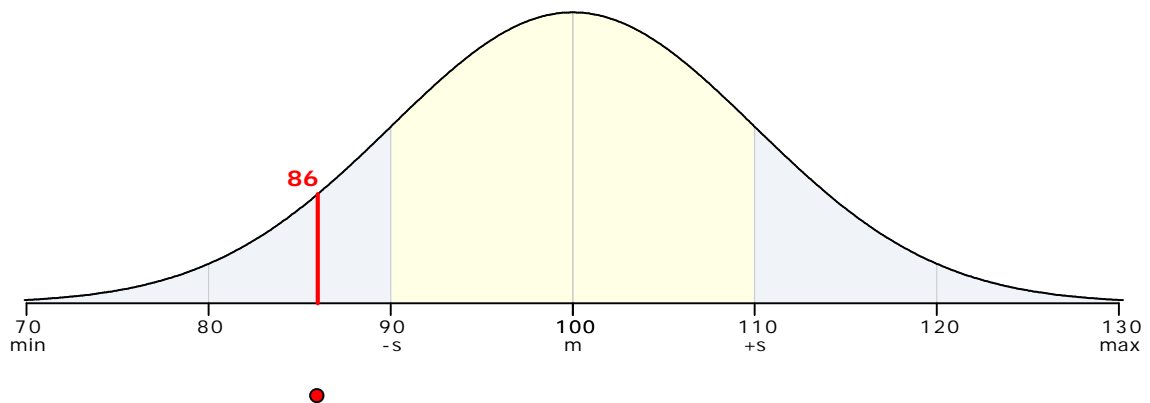
Konkurrierend, wettstreitend, besser sein wollend, schneller sein wollend, vergleichend, wetteifernd, rivalisierend, sich messend, in Wettbewerb tretend, um Vorrang kämpfend, gewinnen wollend, herausfordernd, kämpfend

ZS Zielsetzung

Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	32	Normwert:	86
Missing:			

Zielsetzung hat den Zukunftsbezug – unterschiedlicher zeitlicher Erstreckung – zum Gegenstand. Personen mit hohen Werten setzen sich Ziele, sind zukunftsorientiert und stellen hohe Ansprüche an das, was sie noch leisten und erreichen wollen. Sie haben Vorstellungen darüber, wie ihre Aufgabenlösungen aussehen sollen, bilden langfristige Pläne aus und wissen, in welche Richtung sie sich persönlich noch weiterentwickeln und vorankommen wollen. Zielsetzung ist ein bewährtes Konzept, das z.B. im Risikowahlmodell von Atkinson eine große Rolle spielt, desgleichen in der organisationspsychologischen Leistungstheorie.



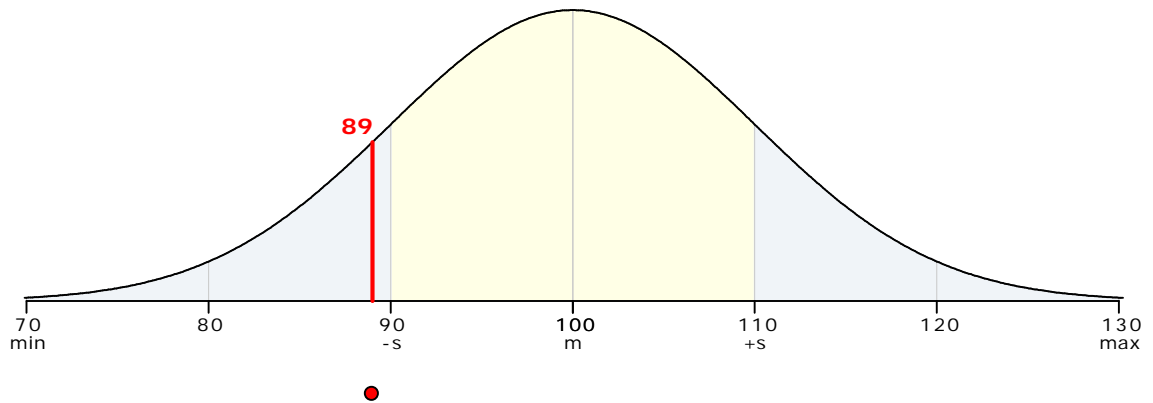
ZS Zielsetzung

Zielsetzend, Anspruch steigernd, zukunftsorientiert, planend, ambitioniert, ehrgeizig, leistungswillig, strebsam, fleißig, anstrengungsbereit, zielbewusst, zielsicher, konsequent, entschlossen, karriereorientiert

Gesamtwert








Gesamtstichprobe - SW Standardwerte (100+10z)

Rohwert:	673	Normwert:	89
Missing:			



Gesamtwert
Globalmaß berufsbezogener Leistungsmotivation

Häufigkeit der Nutzung von Antwortstufen: (7 stufig)

Stufe	Antwortverteilung	
Stufe 1	13%	
Stufe 2	15%	
Stufe 3	16%	
Stufe 4	16%	
Stufe 5	15%	
Stufe 6	15%	
Stufe 7	9%	

Repetitionsindex:

Repetitionen: 36 (Maximum bei 170 Items: 14365); Index: 0